



Sehr geehrte Damen und Herren,

die aktuelle Newsletter-Ausgabe des Europäischen Migrationsnetzwerks (EMN) informiert Sie kurz und übersichtlich über derzeitige Aktivitäten und Publikationen des EMN sowie nationale und europäische Entwicklungen im Bereich Asyl, Migration und Integration.

EMN Newsletter

Ausgabe 2/2017

Wien, am 28. Juni 2017

Vorankündigung

Nationale EMN Konferenz

Mit dem Ziel die Basis für einen alternativen Diskurs zur verfahrenen Migrationsdebatte zu schaffen, veranstaltet der Nationale Kontaktpunkt Österreichs im Europäischen Migrationsnetzwerk in diesem Jahr ein Treffen von Fachkräften mit dem Titel „Migrationsbewegung nach Europa: Datenlage und Alternativen“.

Im Rahmen dieses Treffens wird zunächst die Datenlage zu der Migrationsbewegung nach Europa präsentiert. Auf dieser Grundlage werden dann im zweiten Teil der Veranstaltung in Form eines interaktiven Workshops unterschiedliche Herangehensweisen zur Unterstützung von MigrantInnen diskutiert, bearbeitet und gegebenenfalls weiterentwickelt, die bereits zu Beginn und während des Migrationsprozesses ansetzen.

Aufgrund der partizipativen Veranstaltungsgestaltung ist die TeilnehmerInnenzahl an der diesjährigen EMN Veranstaltung begrenzt.

Nationale EMN Konferenz

9. Oktober 2017

Migrationsbewegung nach Europa: Datenlage und Alternativen

Diplomatische Akademie Wien

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

Aktuelle EMN Publikationen und Berichte

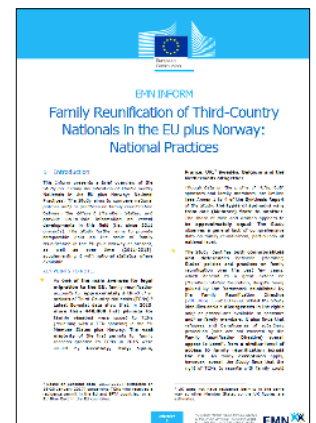
EMN Inform

EMN Informs stellen in knapper Form die wichtigsten Ergebnisse zu einem aktuellen Thema dar, beispielsweise aus Studien oder Ad-hoc-Anfragen.:

◆ **EMN Inform: Family Reunification of Third-Country Nationals in the EU plus Norway - National Practices**

Download: [EMN Inform](#) (EN)

Weitere Publikationen zur EMN Studie „Die Familienzusammenführung von Drittstaatsangehörigen in Österreich“ sind auf www.emn.at/studien/ zu finden.



EMN Jahrespolitikbericht

Der Jahrespolitikbericht 2016 für Österreich bietet einen Überblick über migrations- und asylrelevante Entwicklungen und Debatten hierzulande. Eine der zentralen rechtlichen Entwicklungen war das Inkrafttreten der Änderung des Asylgesetzes, des Fremdenpolizeigesetzes und des BFA-Verfahrensgesetzes. Eine der wichtigsten politischen Entwicklungen war die Einführung von Maßnahmen zur Umsetzung des 50 Punkte-Plans zur Integration von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten. Die Gesetzesänderung sowie die Integrationsmaßnahmen zählen zu den Themen, über die in den österreichischen Medien am häufigsten berichtet wurde.

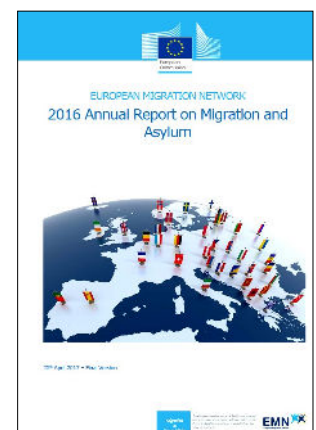
◆ EMN Jahrespolitikbericht: Annual Policy Report Austria

Download: [Annual Policy Report Austria](#) (EN)

Die **Jahrespolitikberichte** (Annual Policy Reports) zu Migration und Asyl zeigen Entwicklungen in Politik und Gesetzgebung in den EU-Mitgliedstaaten und auf europäischer Ebene auf und informieren über die öffentliche Debatte in den Mitgliedstaaten. Die wichtigsten Erkenntnisse dieser von den Nationalen Kontaktpunkten erstellten Länderberichte werden von der Europäischen Kommission in einem Synthesebericht zusammengeführt.

◆ EMN Jahrespolitikbericht: 2016 Annual Report and Migration and Asylum

Download: [2016 Annual Report Report on Migration and Asylum](#) (EN)



EMN Bulletin

Der EMN Bulletin informiert über aktuelle nationale und europäische Entwicklungen in den Bereichen Migration, Asyl und Integration. Alle Ausgaben des EMN Bulletin sind auf www.emn.at/de/news/emn-bulletin/ zu finden.

◆ EMN Bulletin Nr. 18/2017

Zeitraum der Berichterstattung: Jänner bis März 2017

Download: [EMN Bulletin](#) (EN)



EMN Vorschau

- ◆ EMN Synthesebericht: Illegal Employment of Third-Country Nationals (Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Mitte 2017)
- ◆ EMN Studie: Challenges and Practices for establishing applicants' identity in the migration process (Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Mitte 2017)

Aktuelle EMN Veranstaltungen

Präsentation des Jahrespolitikberichtes 2016

Am 26. April 2017 fand in Brüssel eine halbtägige Veranstaltung im Rahmen der Veröffentlichung des Jahrespolitikberichtes des Europäischen Migrationsnetzwerkes statt. Unter Anwesenheit von etwa 70 hochrangigen politischen EntscheidungsträgerInnen der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments, VertreterInnen der Ständigen Vertretungen bei der Europäischen Union, sowie VertreterInnen von Nichtregierungsorganisationen und WissenschaftlerInnen wurden die Ergebnisse des Berichts präsentiert und in Podiumsdiskussionen erörtert.

Die jeweiligen Präsentationen sind [hier](#) abrufbar.

EMN Jahreskonferenz 2017



Der nationale Kontaktpunkt Malta veranstaltete am 24. und 25. Mai 2017 die erste EMN Jahreskonferenz zum Thema „**The reform of the Common European Asylum System: Opportunities and Challenges**“.

Eine Übersicht über alle Präsentationen und Beiträge ist [hier](#) zu finden.

Terminvorschau



Der nationale Kontaktpunkt Slowakei veranstaltet eine Konferenz zum Thema „**Addressing the Needs of Forced Migrants in the 21st Century**“.

3. bis 5. Juli 2017, Bratislava, Slowakei

Weitere Informationen finden sind [hier](#) zu finden.



Der nationale Kontaktpunkt Estland veranstaltet am 21/22. September 2017 die zweite EMN Jahreskonferenz zum Thema „**EU in the Global Race for Talents: Challenges and Solutions in Strengthening EU's Competitiveness**“.

Mehr Informationen über die Veranstaltung und das Programm sind [hier](#) zu finden.

Veränderung im EMN Team

Das Team des Nationalen Kontaktpunkt (NKP) Österreich im EMN bei der IOM hat zwei neue MitarbeiterInnen. **Özlem Cansu Culhaci** ist die neue administrative Mitarbeiterin des NKP Österreich. Vor ihrer Tätigkeit bei IOM war sie beim Österreichischen Integrationsfonds beschäftigt. **Alexander Spiegelfeld** ist im Rahmen des NKP Österreich für die Öffentlichkeitsarbeit, die Betreuung der EMN Webseite und die Organisation der EMN Veranstaltungen verantwortlich. Darüber hinaus forscht er zu den Themen Asyl und Migration. Vor seiner Tätigkeit bei der IOM arbeitete Alexander Spiegelfeld als Programm Manager bei der Europäischen Kommission.

Zusätzlich wird der NKP von Marian Benbow Pfisterer, der neuen Leiterin des IOM Landesbüros für Österreich, unterstützt. Im Rahmen des EMN ist sie verantwortlich für die Repräsentation des NKP bei nationalen und internationalen Veranstaltungen.

Mehr Informationen über die neuen MitarbeiterInnen und die Kontaktdaten finden sie [hier](#).

Informationen zum EMN

Europäisches Migrationsnetzwerk

Das EMN wurde im Jahr 2003 von der Europäischen Kommission im Auftrag des Europäischen Rates eingerichtet, um dem Bedarf eines regelmäßigen Austausches von verlässlichen Informationen im Migrations- und Asylbereich auf europäischer Ebene nachzukommen. 2015 ist nun das achte operationale Jahr auf Grundlage der Ratsentscheidung 2008/381/EG, welche die Rechtsgrundlage des EMN bildet.

Das Netzwerk besteht aus der Europäischen Kommission, einem Steuerungsgremium, zwei Dienstleistern und 28 Nationalen Kontaktpunkten in den EU-Mitgliedstaaten sowie Norwegen.

Ziele des Europäischen Migrationsnetzwerkes

Ziel des EMN ist es, europäische Gemeinschaftsorgane, nationale Institutionen und Behörden sowie die breite Öffentlichkeit mit aktuellen, objektiven und vergleichbaren Daten und Informationen über Migration und Asyl zu versorgen. Dadurch sollen politische Entscheidungsprozesse innerhalb der Europäischen Union unterstützt werden und der aktuelle Diskurs zu Migration und Asyl verschärft werden.

Weiterführende Informationen zum EMN sowie seinen Arbeitsergebnissen sind auf der [EMN-Homepage](#) der Europäischen Kommission erhältlich.

Rückfragehinweis:

Nationaler Kontaktpunkt Österreich im Europäischen Migrationsnetzwerk

IOM Landesbüro für Österreich, Nibelungengasse 13/4, 1010 Wien

Tel: +43 1 585 33 10 | Fax: +43 1 585 33 22-30

emnaustria@iom.int | www.emn.at

Kofinanziert
von der
Europäischen Union



BM.I



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



Das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN) wird von der Europäischen Kommission koordiniert und besteht aus Nationalen Kontaktpunkten (NKP) in jedem Mitgliedsstaat sowie Norwegen. Der Nationale Kontaktpunkt Österreich im EMN wird von der Europäischen Kommission und dem Österreichischen Bundesministerium für Inneres finanziert.